

Kulturfahrplan der Sonnenhofs

Stand: Juni 2025

Konrad-Adenauer-Straße 10

75180 Pforzheim

1. Situationsanalyse

1.1 Wohngebiet

Der Sonnenhof ist ein Stadtteil von Pforzheim, der zwischen der Kernstadt und dem Stadtteil Büchenbronn liegt. Dieses Wohngebiet entstand in den 70er Jahren. Neben Hochhäusern wurden Reihenhäuser, ein evangelisches Gemeindezentrum (das inzwischen abgerissen wurde), die Sonnenhofgrundschule und ein Einkaufszentrum erbaut. In den 2010er Jahren wurde ein neues Wohngebiet erschlossen, das vorwiegend aus Einfamilienhäusern besteht.

1.2 Schulgebäude

In der Sonnenhofs gibt es 12 Klassenzimmer, eine große Küche, ein Lernbüro, das für die neu eingerichtete Hausaufgabenbetreuung und zur Differenzierung genutzt wird, eine Bibliothek für Schüler:innen, die für Lesestunden genutzt wird und wo Kinder auch Bücher ausleihen können, einen Raum für die Schulsozialarbeiterin sowie vier kleine Materialräume. Da wir im nächsten Schuljahr (2025/26) durchgehend dreizügig sind, stehen uns keine Fachräume zur Verfügung.

1.3 Schüler:innen

In der Schule begegnen sich Kinder aus verschiedenen Kulturen.

Viele Kinder bzw. deren Eltern haben einen Migrationshintergrund. Während einige der Familien recht gut integriert sind, gibt es viele Familien, bei denen zu Hause überwiegend ihre Herkunftssprache gesprochen wird. Dadurch haben viele Kinder in der deutschen Sprache erhebliche Defizite. Das zeigt sich in einem sehr geringen Wortschatz sowie in der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit.

Es zeigen sich außerdem große Differenzen in Bezug auf das Bildungsniveau sowie die finanziellen Mittel der Elternhäuser. Dementsprechend haben die Kinder der Sonnenhofs sehr unterschiedliche Zugänge zur kulturellen Bildung (zum

Beispiel: Theater-, Konzert-, Museumsbesuche, Erlernen eines Instruments, literarische Bildung).

1.4 Kulturbeauftragte

Kulturbeauftragte sind aktuell die Schulleiterin und eine Lehrerin.

1.5 Teamstrukturen

An unserer Schule arbeiten die Stufenteams sehr eng zusammen. Wöchentlich gibt es eine Teamsitzung zur Unterrichts- und Projektplanung.

1.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Schulleitung trägt die Arbeit der Kulturschule über die schuleigene Website nach außen. Auf den digitalen Klassenpinnwänden (Klassenpadlets) werden den Eltern künstlerische Arbeitsergebnisse präsentiert. Bisher werden diverse in der Schule erarbeitete Projekte den Eltern abschließend vorgeführt. Im Schulhaus werden künstlerische Arbeiten ausgestellt und ausgehängt. Ferner werden die Klassenpadlets auch dafür verwendet, um den Eltern aktuelle kulturelle Themen sowie Informationen zu kulturellen Exkursionen transparent zu machen. Darüber hinaus bekommen die Eltern hier Hinweise zu aktuellen kulturellen Veranstaltungen für Familien in Pforzheim und der Umgebung, sowie zu Museen, die sie gemeinsam mit ihren Kindern besuchen können.

1.7 Bestehende Strukturen und das vorhandene Angebot an kultureller Bildung im Unterricht

1.7.1. Zusammenarbeit mit der Museumspädagogik der Stadt Pforzheim

An der Sonnenhofschule ist es Konsens, dass neben dem Unterricht auch außerschulische Projekte und Aktionen angeboten werden, um die Schüler:innen ganzheitlich zu fördern.

Im Juli 2023 hatten wir mit der Beauftragten für kulturelle Bildung an den städtischen Museen/Museumspädagogik einen pädagogischen Nachmittag. Als Kollegium haben wir zusammen mit ihr unser bereits seit Jahren bestehendes Curriculum „Die Stadt, in der wir leben“ aktualisiert und thematisch angepasst.

Die Museumspädagogin und das Kollegium haben folgende Lerngänge für die Klassenstufen 1 bis 4 herausgearbeitet, die für alle verpflichtend sind:

Klassenstufe 1: Unsere Stadt von oben: Pforzheims Türme (Wartturm, Wasserturm, Emma-Kreativ-Zentrum) und Pforzheim Galerie

Klassenstufe 2: Mittelalter: Stadtmuseum Thema Mittelalter, Schlossberg-Areal (Archivbau und Museum Johannes Reuchlin mit Stiftschor) und das Flößermuseum, evtl. Brötchen backen

Klassenstufe 3: Römer: Archäologisches Museum, Villa Rustica und das Schmuckmuseum

Klassenstufe 4: Pforzheim als Goldstadt: Stadtpädagogischer Rundgang, Schmuckmuseum, Technisches Museum, Wallberg (Luftangriff auf Pforzheim im Zweiten Weltkrieg)

In den letzten Jahren wurde dies noch intensiver ausgebaut, da wir im Landesprojekt „Rückenwind“ bedacht wurden. So konnten wir auch außerschulische Partner:innen immer mehr in den Blick nehmen, da nun mehr Gelder zur Verfügung standen.

Wir haben erste Kontakte zu theaterpädagogischen Künstler:innen geknüpft. Diese haben bereits in einzelnen Klassen mit den Kindern gearbeitet.

1.7.2. Theaterpädagogisches Konzept in Zusammenarbeit mit Künstler:innen

1.7.2.1. Theaterpädagogische Workshops von Klasse 1 bis 4

Um den bereits erwähnten sprachlichen und sozial-emotionalen Defiziten entgegenzuwirken, haben wir mit einer Theaterpädagogin folgende Angebote für die jeweiligen Klassenstufen konzipiert:

Klassenstufe 1 - zweitägig:

Märchenhafte Zeiten

Schwerpunkte: Wesen Kulturgut Märchen, Wesen des Theaters, Ausdrucksspiel aus dem Erleben (für Kinder ohne Zuschauer)

1. Tag: Gastspiel Märchenklassiker

2. Tag: je Klasse einmal Jeux Dramatiques à 2 Unterrichtseinheiten

Klassenstufe 2 - dreitägig:

Happiness to go oder Kleine Wunder oder Märchen Collage

Schwerpunkte: Gemeinschaft stärken, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Ausdruck via verschiedener Theaterformen (Standbilder, Pantomime, Clownsspiel, Bühnenkampf, Szenisches Spiel)

1. Tag: Hinführung, Theaterformen

2. Tag: Szenenentwicklung

3. Tag: Szenenvertiefung + Präsentation für die Eltern

Klassenstufe 3 - zweitägig:

Lyrik in Szene

Schwerpunkte: Sprache als Tor zur Welt, sich präsentieren

1. Tag: Hinführung, Theatrale Stilmittel, Sprechtraining, Sprechchöre, Gedichtauswahl

2. Tag: Inszenierung, Zeilen zum Leben erwecken, interne Präsentation

Klassenstufe 4 - eintägig:

Mimenkünstler - Grundlagen der Körpersprache

Schwerpunkte: Pantomime Training, Eigen- und Fremdwahrnehmung, nonverbale Kommunikation, Emotionen, Ausdruck, kurze Mimenszenen mit Musik

1.7.2.2 Vorlesewettbewerb in Klasse 3

Die Schüler:innen der 3. Klassen nehmen jährlich am Vorlesewettbewerb der löblichen Singergemeinschaft teil. Dafür werden sie von einem Schauspieler des Stadttheaters Pforzheim professionell unterstützt. In mehreren Unterrichtsstunden lernen die Schüler:innen in Kleingruppen ausdrucksstark vorzulesen. Davon profitieren nicht nur die starken, sondern auch ganz besonders die schwächeren Leser:innen und sie werden motiviert auch zu Hause zu üben.

Durch die Theaterpädagogik wird die Sprache erheblich gefördert. Die Kinder können persönliche Stärken an sich entdecken und sie wachsen an ihren Aufgaben. Außerdem können die Kinder erleben, was es heißt, vor Publikum sein Können zu zeigen. Dadurch wird die gesamte Persönlichkeit gefördert und gestärkt.

1.7.3. Klassenraumgestaltung

Die Klassenräume werden nach ästhetischen Gesichtspunkten individuell von den Lehrerinnen eingerichtet.

1.7.4. Auswahl der Lehrwerke

Bei der Auswahl der Lehrwerke wird auf eine gute Illustration und ein gutes Layout im Sinne der ästhetischen Bildung geachtet.

1.8 Kultureller Projekte, die an der Schule durchgeführt werden

1.8.1. Teamgeist

Im Schuljahr 2021/22 hat das gesamte Kollegium die Fortbildung „Die Teamgeist – Aktivitäten für ein respektvolles und gesundes Miteinander“ gemacht. Eine Wochenstunde wird in jeder Klasse mit dem Teamgeist-Lehrwerk gearbeitet. Damit wird bei den Kindern die Sprachkompetenz gefördert und Verhaltensstörungen werden vorgebeugt (vgl. Wilms & Wilms 2016, S. 3).

1.8.2. Storyline-Methode

Außerdem arbeiten bereits einige Klassen mit der Storyline-Methode, eine fächerübergreifende Unterrichtsmethode. Die in Kapitel 1.7 genannten Lerngänge werden aktuell in diese fächerübergreifenden und teilweise auch klassenübergreifenden Projekte eingebunden, um diese den Kindern nachhaltiger zugänglich zu machen. Im Schuljahr 2023/24 arbeitete die Hälfte des Kollegiums bereits in diesen Projekten und band die Lerngänge darin ein.

Aktuell haben wir die folgenden Themen als Storyline Projekt an der Schule ausgearbeitet und durchgeführt:

1. Klasse: Meine Stadt
2. Klasse: Mittelalter
3. Klasse: Römer
4. Klasse: Schottland (nur Englisch und Sport)

1.8.3. Gemeinsame Besuche kultureller Veranstaltungen

- Frederickwochen mit Klassenlektüren, Vorlesen durch Lesepaten oder Schauspieler
- Autorenlesung für alle Klassen einmal pro Jahr
- Besuch des Bücherbusses in Klasse 1 und der Stadtbibliothek in weiteren Schuljahren
- Besuch des Stadttheaters mindestens einmal pro Jahr mit allen Klassenstufen
- Theater en Miniature zu Gast an der Schule (oder ähnliches Angebot)
- Waldtheater im Wald des Sonnenhofs mit Theaterpädagoginnen
- Besuch eines Kinderkonzertes des Südwestdeutschen Kammerorchesters einmal pro Jahr oder die Einladung der Badischen Philharmonie an die Sonnenhofschule zu einem Konzert
- Besuch eines Kinderkonzertes in Kooperation mit den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Pforzheim (gemeinsam mit Kindern des SBBZ)
- Besuch des Ostergartens bei der Stadtmission oder Ausstellung Advent in der Schlosskirche Pforzheim
- Im Schulhaus werden die Werke des Kunstunterrichts in Wechselrahmen und einer Vitrine oder in der Aula nach einem Storylineprojekt regelmäßig ausgestellt

1.8.4. Zirkuspädagogisches Projekt

Für die Klassen 3 und 4 findet alle zwei Jahre das Zirkus-Projekt statt. Dafür üben die Kinder innerhalb von einer Schulwoche in verschiedenen Disziplinen Kunststücke ein. Am Ende dieser Woche gibt es eine Aufführung für die Klassen 1 und 2 der Sonnenhofschule, bei der zusätzlich die Schulanfänger:innen der Kooperationskindergärten der Sonnenhofschule eingeladen werden. Am Nachmittag wird der Zirkus nochmals für die Eltern im Rahmen unseres Schulfestes aufgeführt. Unterstützt und angeleitet werden wir hier vom Kinder- und Jugendzirkus Maccaroni aus Karlsruhe. Das Projekt mündet in einem Schulfest.

1.8.5. Projektstage

Alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Zirkusprojekt finden für alle Klassen der Sonnenhofschule die Projektstage für drei bis vier Tage statt. Die Kinder können sich dabei unter vielfältigen Angeboten (z.B.: Drucken, Tönen, Laubsägearbeiten, Schnitzen, Architektur, Brücken, Upcycling, Waldtag, das Huhn, das Pferd, Kräuter, Backen, Mundharmonika, Vorlesetheater, Programmieren,...) eines nach ihren Interessen auswählen. Die Gruppen sind jahrgangsgemischt. Kleine Gruppen ermöglichen bei den Projekttagen eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten. Dafür sind außer uns Lehrerinnen weitere Projektleiter:innen notwendig. Dafür werden die Eltern der Schüler:innen zum Teil miteinbezogen, die ehrenamtlich Projekte leiten. Künstler:innen leiten eigene Projekte.

1.8.6. Tanz-AG

Seit 2022 gibt es eine Tanz-AG, in der traditionelle Tänze vorrangig aus Europa, aber auch von anderen Kontinenten, erlernt werden. Dadurch wird den Kindern die traditionelle Kultur verschiedener Länder nähergebracht. Bei Aufführungen werden die Tänze mittels verschiedener Instrumente begleitet. Die Tanz-AG ist ein Angebot für die 2. und 3. Klassen.

1.8.7. Theater-AG

Seit 2023 gibt es eine Theater-AG an der Schule, die von einer Kollegin geleitet wird, die eine Ausbildung als Schauspielerin hat. Die Theater-AG ist ein Angebot für die 3. und 4. Klassen. Abschließend gibt es eine Aufführung für alle Kinder der Sonnenhofschule und eine Aufführung für die Eltern der 3. und 4. Klassen. Unterstützt wird die Theater-AG von einem Schauspieler des Stadttheaters Pforzheim. Dadurch kommt die Theater-AG auch an besondere Requisiten.

1.8.8. Ukulelen- und Gitarren-AG

Seit einigen Jahren gibt es für die Kinder die Möglichkeit, an einem preisgünstigen Ukulelen-/Gitarrenunterricht vor Ort an der Schule teilzunehmen. Der Ukulelenunterricht findet für Kinder der Klassen 2 und 3 statt, der Gitarrenunterricht findet für Kinder der Klassen 3 und 4.

1.8.9. Chor-AG

Seit dem Schuljahr 2024/25 gibt es jeweils einen Chor für die Klassenstufen 1 und 2 sowie für die Klassenstufen 3 und 4.

1.8.10. Drum-Kids-AG

Ebenfalls seit dem Schuljahr 2024/25 können die Kinder in dieser AG Orff-Instrumente kennenlernen, erkunden und mit ihnen gemeinsam musizieren. Dieses Angebot ist aufgeteilt in die Klassenstufen 1 und 2 sowie die Klassenstufen 3 und 4.

1.8.11. Capoeira-AG

Seit einigen Jahren gibt es an unserer Schule eine Capoeira-AG, die von einem Capoeira-Lehrer geleitet wird.

1.8.12. Schulgarten-AG

Der Schulgarten war eine Spende des Lions Clubs und wurde angelegt und von Schulklassen bepflanzt. Seit dem Schuljahr 2024/25 gibt es zusätzlich an der Sonnenhofschule eine klassenübergreifende Garten-AG.

1.9. Kooperationen mit externen Kulturpartner:innen

Für die Theater-AG und haben wir seit dem Schuljahr 2023/24 Unterstützung von einem stadtbekannten, erfahrenen Schauspieler des Stadttheaters Pforzheim, zusätzlich führt dieser das Vorlesetraining in den 3. Klassen durch (vgl. 1.8.7. und 1.7.2.2.).

Im Januar 2025 unterstütze er die Klassenlehrerinnen zusätzlich durch theaterpädagogische Arbeit beim Thema Märchen im Deutschunterricht und durch pantomimische Elemente im Sachunterricht zum Thema Skelett.

Ebenfalls seit dem Schuljahr 2023/24 bietet eine Theaterpädagogin theaterpädagogische Projekte an, bei denen den Kindern unter anderem ein respektvolles Miteinander vermittelt werden konnte.

Für den Start im Schuljahr 2025/26 ist ein pädagogischer Tag als theaterpädagogische Fortbildung für das gesamte Kollegium geplant, sodass theaterpädagogische Elemente künftig auch in den alltäglichen Unterricht eingeplant werden können.

Mit einem Musiker einer Musikschule haben wir eine langjährige Kooperation und ein Angebot für Ukulelen- und Gitarrenunterricht (vgl. 1.8.8.).

Mit einem Trommellehrer wird in allen Klassen pro Schuljahr ein Trommelworkshop durchgeführt.

Eine Musikpädagogin leitet die Chöre sowie die Drum-Kids-AG seit dem Schuljahr 2024/25 (vgl. 1.8.9. und 1.8.10.). Im Februar 2025 vertonten die 3. Klassen mit ihrer Unterstützung die selbstgeschriebenen Haikus im Literaturunterricht.

Die Capoeira-AG wird von einem Capoeira-Lehrer und seinem Team geführt (vgl. 1.8.11).

Zu den diesjährigen Projekttagen wurden zwei Künstlerinnen der Kunstakademie Stuttgart eingeladen, die mit ihren Gruppen Projekte mit dem Werkstoff Ton durchführten.

2. Visionen

2.1 Räumlichkeiten

Wir haben ein breites Repertoire an Orff-Instrumenten an der Schule, die durch den fehlenden Musikraum teilweise brachliegen. Daher brauchen wir einen Musikraum, um das Musizieren mit den Orff-Instrumenten wieder besser in den alltäglichen Unterricht integrieren zu können. Erste Schritte wurden bereits durch die aktuelle Drum-Kids-AG umgesetzt.

Durch die Zunahme der Mehrzügigkeit besteht aktuell keine Möglichkeit, den Kunstunterricht in einem Fachraum mit nebenliegendem Materialraum durchzuführen. Gäbe es an unserer Schule einen solchen Kunstraum, könnte kreatives Schaffen den Kindern dadurch erleichtert werden, da im Kunstraum vielfältigeres Material gelagert und somit im Kunstunterricht auch spontan den Kindern zugänglich gemacht werden kann. Auch kann durch mehr Platz großflächigeres Arbeiten ermöglicht werden. Hinzu kommt, dass durch einen Kunstraum mit beispielsweise mehreren Waschbecken Zeit beim Aufräumen eingespart wird, wodurch mehr Zeit für den eigentlichen Kunstunterricht bleibt. Außerdem kann den Kolleginnen die Angst, das Klassenzimmer „zu verschmutzen“, genommen werden.

2.2 Künstler:innen

Wir konnten den Schauspieler für die weitere und intensivere Mitarbeit an der Theater-AG der Sonnenhofschule gewinnen.

Wir wünschen, dass wie die Theaterpädagogin langfristig für ihre theaterpädagogische Arbeit an unserer Schule bezahlen können, damit die Projekte konsequent in allen Jahrgangsstufen durchgeführt werden können (vgl. 1.7.2.1.).

Wünschenswert wäre, dass für die Projektstage (vgl. 1.8.5.) weiterhin zusätzlich Künstler:innen Angebote leiten können und für ihre künstlerische Arbeit angemessen bezahlt werden.

Durch eine Bezuschussung der musikalischen AGs würde sich unser Angebot an der Schule um zwei zusätzliche Nachmittage erweitern. Wir könnten so einen Beitrag zur erweiterten (kostenfreien) Nachmittagsgestaltung für die Schüler:innen der Sonnenhofschule leisten. Viele Kinder kommen ohne uns als Schule nicht zu musikalischen oder kulturellen Angeboten.

Um solchen Experten auch finanziell gerecht werden zu können, sind selbstredend Fördergelder notwendig. Daher haben wir uns einerseits über die Förderung der sozialindexbasierten Ressourcenzuweisung vom Land Baden-Württemberg, aber auch über die Zusage der Fördermittel der Kulturschule gefreut. Wir hoffen, dass dies weiterhin möglich sein wird.

3 Ziele

3.1 Leitziel: Sprachförderung durch kulturelle Bildung

Unser Leitziel ist, die sozialen Basiskompetenzen sowie das Sprach- und Ausdrucksrepertoire der Kinder nachhaltig über die gesamte Grundschulzeit zu fördern. Darüber hinaus ist unser Ziel, den Kindern die Kultur in jeglicher Hinsicht näher zu bringen sowie ein Kennenlernen und Verstehen der verschiedenen Kulturen unserer Schule zu ermöglichen. Dies führt zu einem positiven und respektvollen Umgang der gesamten Schulgemeinschaft.

3.2 Konkrete Ziele für das kommende Schuljahr 2025/26

3.2.1 Kulturell-ästhetischer Unterricht in allen Fächern

Wir streben an, dass der Unterricht auf vielfältige Weise in allen Fächern durch alle Kolleginnen zu kulturell-ästhetischem Unterricht wird.

Damit die ästhetische Entfaltung der Kinder in allen Fächern stattfinden kann, wurde bereits durch eine Kunstlehrerin des Kollegiums über die bildnerische Entwicklung des Kindes und die daraus folgenden Konsequenzen informiert. Praktische Übungen können folgen. Ziel ist es, den Kindern mehr eigene Initiative im Zeichnen und Malen zuzutrauen und keine Ausmalvorlagen, die sie in ihrer ästhetischen Entfaltung einschränken, mehr vorzugeben. Die bildnerische Entwicklung wird somit in allen Fächern gefördert und die Kinder gelangen zu mehr Selbstbewusstsein.

In Mathematik werden die Ziffern in der ersten Klasse mit Geschichten eingeführt, zu denen mit Wachsfarben in ein spezielles Heft gemalt wird. Die Ziffern werden hier auch zunächst frei mit Wachsfarben gezeichnet, bevor der bekannte Zifferntrainer folgt.

Der Geometrieunterricht wird durch das von der Waldorfpädagogik bekannte Freihand-Formenzeichnen ergänzt. Hierbei arbeiten die Kinder in einem speziellen Heft mit Wachsstiften und -blöcken. Auch dadurch wird die ästhetische Entwicklung gefördert.

Gesungen und musiziert wird bereits regelmäßig im Religionsunterricht, aber auch in Mathematik werden rhythmische Übungen durchgeführt und das Erlernen des Einmaleins durch Gedichte und Lieder unterstützt. Der Sachunterricht wird durch passende Lieder zu den Themen ergänzt.

Durch die bevorstehende theaterpädagogische Fortbildung des ganzen Kollegiums sollen theaterpädagogische Elemente in den täglichen Unterricht in allen Fächern integriert werden.

3.2.2 Kennenlernen unserer Stadt

Die Kinder lernen ihre Stadt Pforzheim, in der sie leben, besser kennen. Dazu gehören die Lerngänge in die Museen, Besuche des Theaters und der Konzerte, aber ebenso der Wintersporttag in der Eishalle. Kinder haben uns berichtet, dass sie nach dem Wintersporttag auch mit ihren Familien die Eishalle besucht haben. Diese Lerngänge und Besuche tragen auch zur besseren Integration der Familien bei.

3.2.3 Sprachförderung

Wir wollen erreichen, dass die Kinder in allen vier Klassenstufen durchgehend und aufbauend ihre Sprach- und Ausdrucksfähigkeit steigern können. Dies erreichen wir durch sprachsensiblen Unterricht, Sprachförderstunden, Theaterpädagogik, Vorlesetraining, unsere Schulbibliothek und die Förderung durch BISS.

3.2.4 Berücksichtigung eigener Interessen der Schüler:innen

Im Rahmen der Projekttage konnten wir den Kindern in diesem Schuljahr ein breites Spektrum an Möglichkeiten bieten, ein kulturelles Angebot zu wählen, für das sie sich interessieren. Im folgenden Schuljahr können die Kinder sich in einem der vielen Zirkusdisziplinen verwirklichen (vgl. 1.8.5. und 1.8.6.)

3.2.5 Förderung des Miteinanders

Das Selbstbewusstsein der Kinder soll gestärkt werden. Durch gemeinsame Ziele, auf die die Schüler:innen hinarbeiten, lernen sie rücksichtsvoll und wertschätzend miteinander umzugehen. Dazu können besonders die theaterpädagogischen Elemente, das Teamgeisterkonzept, der Kunst- und Musikunterricht und die AGs beitragen.

3.2.6 Kunstunterricht

Wir verfolgen das Ziel, die Möglichkeiten zu einem kreativen Kunstunterricht auszubauen. Dafür finden schulinterne Fortbildungen statt (vgl. 3.2.1.). Eine enge Zusammenarbeit und der Austausch in den Stufenteams bewirken, dass alle Klassen gleichermaßen profitieren können. Durch die Anschaffung besonderer Materialien wie Aquarellfarben, Pastellkreiden, guten Papieren, Ton, aber auch Werkzeugen wie Laubsägen, Bohrern, Schnitzmessern können vielfältige Angebote gemacht werden, die die Kinder sowohl ästhetisch als auch handwerklich und fördern.

Durch Bildbetrachtungen von Künstler:innen werden die Kinder zu eigenen Kunstwerken inspiriert. Dabei findet immer auch eine sehr gute Sprachförderung statt. Es ist uns wichtig, dass unsere Schüler:innen nicht nur Kunstdrucke betrachten, sondern auch die Möglichkeit haben, Originale von Künstler:innen zu sehen. Dafür besuchen wir bereits in der 1. Klasse die Pforzheim-Galerie, wo nach der Bildbetrachtung auch auf großem Format eigene Bilder entstehen. Darüber hinaus wollen wir den Kindern auch außerhalb von Pforzheim die Kunstmuseen und damit die Welt der Künstler:innen näherbringen. Dadurch wird der Horizont der Kinder nochmals erweitert.

3.2.7 Öffentlichkeit

Die Ergebnisse des kulturell-ästhetischen Unterrichts wollen wir nach außen tragen.

Dies geschieht zum Halbjahr innerhalb der Schulversammlung. Hier werden die Ergebnisse der AGs der Schulgemeinschaft präsentiert.

Im Schuljahr 2024/25 wird zum ersten Mal ein Kulturnachmittag in Zusammenarbeit mit dem Hort der Sonnenhofschule stattfinden. Dabei stellen die Kinder der verschiedenen AGs ihre Arbeitsergebnisse den Familien und Erzieher:innen vor. Kunstwerke der Kinder, die in den verschiedenen Klassen entstanden, können betrachtet werden. Die Erzieher:innen des Horts laden anschließend zu Kaffee und Kuchen ein. Somit wird auch die pädagogische Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort gestärkt und nach außen präsentiert.

4 Maßnahmen

4.1.1 Kulturell-ästhetischer Unterricht

Das Kulturteam wird erweitert werden, sodass es in jedem Stufenteam eine verantwortliche Lehrerin gibt. Die Kolleginnen könnten dann die besprochenen Themen in die Teambesprechung der Stufenteams tragen und umsetzen. Wir wollen gemeinsam ein Konzept erstellen, das unsere Arbeit systematisch dokumentiert, sodass kulturell-ästhetische Angebote als Konzept der ganzen Schulgemeinschaft verstanden werden. Eine gemeinsame theaterpädagogische Fortbildung ist für den Anfang des neuen Schuljahres 2025/26 geplant, weitere Fortbildungen, wie kulturell-ästhetischer Unterricht in alle Fächer eingebunden werden kann, werden angestrebt.

4.1.2 Kennenlernen unserer Stadt

An die Storyline Projekte möchten weitere Kolleginnen gerne anknüpfen. Das möchten wir im Schuljahr 2025/26 angehen. Hier planen wir eine schulinterne Fortbildung.

4.1.3 Sprachförderung

Für die Förderung der schwächsten Schüler:innen an unserer Schule konnte eine zertifizierte interkulturelle Trainerin gewonnen werden, die an einem Nachmittag in der Woche über 4 Unterrichtsstunden die Kinder ganzheitlich sprachlich fördert.

4.1.4 Berücksichtigung eigener Interessen der Schüler:innen

Vom 19.5.-21.5.2025 fanden die Projekttag statt (das letzte Mal im Schuljahr 2022/23). In diesen konnten wir einige Angebote im künstlerischen, musikalischen und theaterpädagogischen/darstellerischen Bereich anbieten (vgl. 1.8.6). Hier haben wir bei der Auswahl großen Wert auf den kulturellen Bereich gelegt und haben dazu Künstler:innen eingeladen, die ein Projekt leiteten.

4.1.5 Förderung des Miteinanders

Im Jahr 2026 wird wieder das Zirkusprojekt durchgeführt werden. Unterstützt und angeleitet werden wir hier vom Kinder- und Jugendzirkus Maccaroni aus Karlsruhe.

Auch die Angebote mit der Theaterpädagogin werden dies weiterhin fördern.

Nachdem ein Raum umgebaut wurde, bekamen wir in diesem Schuljahr wieder eine Sozialarbeiterin, die sich nun um Probleme und Konflikte der Kinder kümmern kann.

4.1.6 Kunstunterricht

Um den Kindern das kreative Arbeiten zu ermöglichen, wollen wir ein breiteres Spektrum an Kunstmaterialien und Werkzeugen anschaffen.

Zusätzlich zur Pforzheim Galerie wollen wir die Kunsthalle Karlsruhe oder die Staatsgalerie Stuttgart besuchen.

4.1.7 Öffentlichkeit

Auf der Homepage und auf den digitalen Klassenpinnwänden werden künstlerische Arbeiten der Kinder gezeigt. Wir wollen Vernissagen veranstalten, damit für die Eltern die künstlerischen Arbeiten der Kinder sichtbar werden.

5 Evaluation

Die Evaluation unseres ersten Kulturjahres wird in der GLK am 9.7.2025 stattfinden.

Für die Evaluation des zweiten Kulturjahres wurde der Termin am 24.6.2026 festgelegt.